



MPSC Regionalkonferenz Konstanz

Workshop B: Erfolg messen - Kennzahlen und Wirkungsmessung für die Smart City

AEG Monitoring & Wirkungsmessung

Susanne Liane Buck, Johannes Sautter, Fraunhofer IAO, 24.09.2025

Agenda für Mittwoch, 24.9.2025 der AEG Monitoring & Wirkungsmessung

14:00 Begrüßung, Vorerfahrungen, Erwartung und Zielsetzung

14:05 Impuls zu Wirkungsmessung

14:10 Arbeitssession 1: (Gruppen aus 5 Personen)

Entwicklung von Indikatoren für Maßnahmen aus MPSC-Projekten der Teilnehmenden

14:50 Kurzeinführung Arbeitshilfe

14:55 Arbeitssession 2:

Benchmarking und Inspiration zu den Indikatoren aus den Beispielen der Arbeitshilfe

15:15 Vorstellung der Ergebnisse und Gemeinsamer Abschluss

Vorerfahrungen und Erwartungshaltung

- Wer hat bereits einen Indikator/eine Kennzahl formuliert?

- Welche Erwartungen gibt es?
(Stichworte auf Zuruf)

Zielsetzung des Workshops

Workshop der KTS Arbeits- und Entwicklungsgemeinschaft (AEG) Monitoring und Wirkungsmessung

1. Gemeinsames Lernen sowie Diskussion: **Erfolg messen** mittels Indikatoren und Kennzahlen

Erster Teil

Verknüpfung von Indikatoren

1. auf welches Ziel soll die Initiative sein?

2. Schwelkebaudien: Erreichbar/schwer/ nicht/ zu schwierig

3. Welche Indikatoren sind relevant?

4. Welche 40 Auswirkungen ergeben sich bei der Umsetzung?

5. Was ist die Reaktion? Welche Maßnahmen sind erforderlich für die Umsetzung?

© SmartCity

2. **Benchmarking** der Wirkungsmessung eigener Maßnahmen anhand von Praxisbeispielen
3. Evaluation und **Verbesserung** der Arbeitshilfe der AEG Monitoring Wirkungsmessung

Zweiter Teil



Agenda für Mittwoch, 24.9.2025 der AEG Monitoring & Wirkungsmessung

14:00 Begrüßung und Vorerfahrungen

14:05 Impuls zu Wirkungsmessung

14:10 Arbeitssession 1: (Gruppen aus 5 Personen)

Entwicklung von Indikatoren für Maßnahmen aus MPSC-Projekten der Teilnehmenden

14:40 Kurzeinführung Arbeitshilfe

14:45 Arbeitssession 2:

Benchmarking und Inspiration zu den Indikatoren aus den Beispielen der Arbeitshilfe

15:15 Vorstellung der Ergebnisse und Gemeinsamer Abschluss

AEG Monitoring & Wirkungsmessung

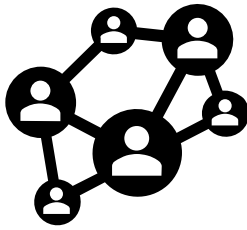
Fakten-Check: Wo steht die AEG?



Kontakt:

Susanne Liane Buck

susanne.buck@iao.fraunhofer.de



Zielsetzung der Arbeitsgruppe:

- Die AEG befasst sich mit der Evaluation von Smart-City-Maßnahmen.
- Im Fokus steht die Entwicklung praxisnaher Methoden zur Messung und Bewertung der Effekte von Projekten und Maßnahmen.
- Mit einem offenen Ansatz und Fokus auf Vernetzung ermöglicht die Gruppe, dass bewährte Strategien und Indikatoren auch in anderen Kommunen und Projekten wirksam werden.

Worum geht es in der Arbeitsgruppe?

Die AEG widmet sich dem **praxisorientierten Austausch** über Methoden und Ansätze zur Wirkungsmessung. Konkrete Vorgehensweisen zur Messung der Effekte von Maßnahmen werden im Austausch entwickelt. Vernetzung fördert den Wissensaustausch.



Zentrales Ergebnis/Produkt der AEG:

**Arbeitshilfe für Monitoring, Wirkungsmessung und Evaluation
für geförderte und nicht-geförderte Städte und Kommunen**



Die Perspektive von Bürgerinnen und Bürgern



Quelle: Arbeitshilfe/CCC

Die Perspektive von Verwaltungsvorstand, OB, Landrat/Landrätin

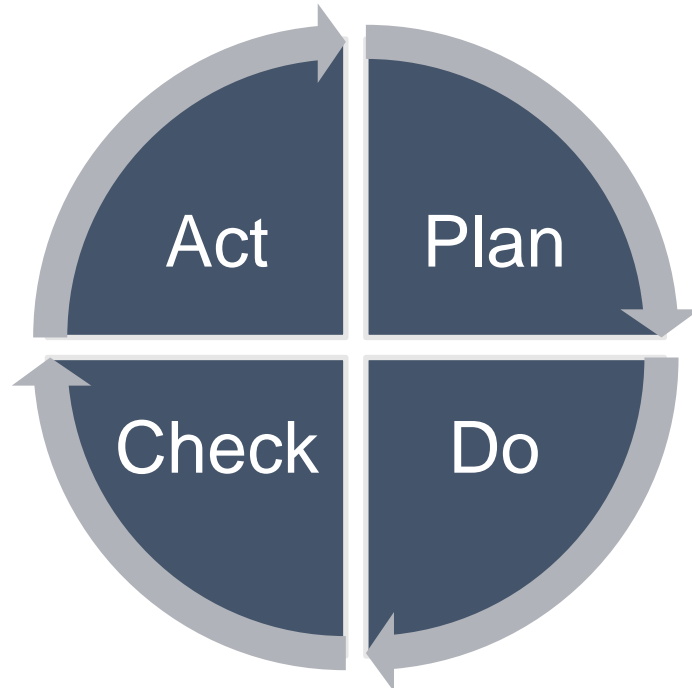


Quelle: Arbeitshilfe/CCC



Deming-Kreis als Grundparadigma des Qualitätsmanagements

Nach William Edward Deming



Grundfrage: Was ist das Ziel?

Plan: Was ist zu tun?

Do: Ausprobieren

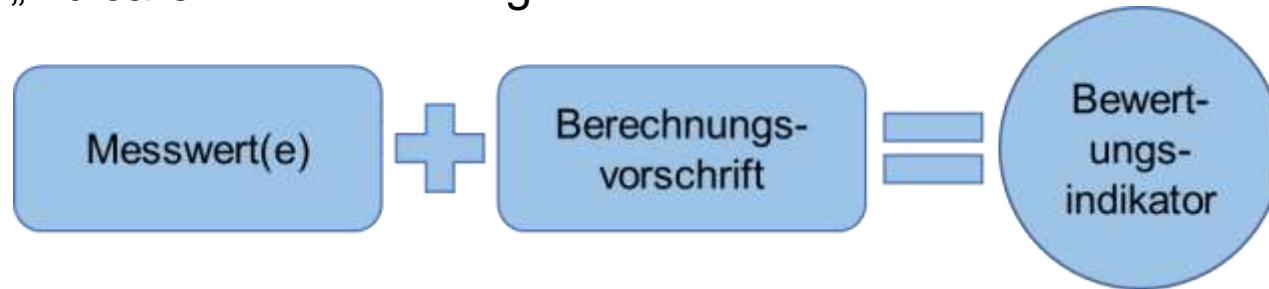
Check: Überprüfen

Act: Implementieren

=> Neuer Standard

Definition Indikator (Synonym: Kennzahl)

„indicare“ lat. Für Anzeigen



Das Ergebnis einer Berechnung, in die verschiedene Messwerte einfließen

Merkmale quantitativer Indikatoren

- Nr.
- Name
- Berechnungsvorschrift
- Beschreibung
- Typ (Zeit, Verhältnis)

Indikatorbeschreibung

The form is titled 'Indikatorbeschreibung' and includes the following questions and input fields:

- Logo of the Federal Government of Germany and 'Smart City DIALOG' logo.
- Section: **Beschreibung der Indikator(en):**
- Blank line for description.
- 1) Auf welches Teilziel zählt der Indikator ein?

- 2) Schwierigkeitsgrad der Erhebung (einfach / mittel / schwierig)

- 3) Wie wird der Indikator erhoben?

- 4) Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Erhebung?

- 5) Was ist zu beachten? Wer ist ggf. mit einzubeziehen bei der Erhebung?

- 6) Sonstiges:

Agenda für Mittwoch, 24.9.2025 der AEG Monitoring & Wirkungsmessung

14:00 Begrüßung und Vorerfahrungen

14:05 Impuls zu Wirkungsmessung

14:10 Arbeitssession 1: (Gruppen aus 5 Personen)

Entwicklung von Indikatoren für Maßnahmen aus MPSC-Projekten der Teilnehmenden

14:40 Kurzeinführung Arbeitshilfe

14:45 Arbeitssession 2:

Benchmarking und Inspiration zu den Indikatoren aus den Beispielen der Arbeitshilfe

15:15 Vorstellung der Ergebnisse und Gemeinsamer Abschluss

Arbeitssession 1: Entwicklung von Indikatoren für Maßnahmen aus (MPSC-)Projekten der Teilnehmenden

Ziel: Gemeinsames Erarbeiten von Indikatoren

Ablauf:

1. Bildung von **Arbeitsgruppen** aus 5-6 Personen
2. **2 min Ruhephase:** Jede bzw. jeder schreibt eine mögliche Smart City Maßnahme auf.
3. Einigt Euch auf **eine Maßnahme einer Stadt/eines (MPSC-)Projektes**, für das Indikatoren entwickelt werden
4. Erarbeiten möglicher **Indikatoren** (jede/r 1 Karte → Zusammenführung zu 3 Steckbriefe) in Kleingruppen
5. Diskussion über die Indikatoren in der entsprechenden Teilgruppe

Indikator:

1) Auf welches Teilziel zielt der Indikator ein?

2) Schwierigkeitsgrad der Erhebung (einfach / mittel / schwierig)

3) Wie wird der Indikator erhoben?

4) Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Erhebung?

5) Was ist zu beachten? Wer ist ggf. mit einzubeziehen bei der Erhebung?

6) Sonstiges:

Agenda für Mittwoch, 24.9.2025 der AEG Monitoring & Wirkungsmessung

14:00 Begrüßung und Vorerfahrungen

14:05 Impuls zu Wirkungsmessung

14:10 Arbeitssession 1: (Gruppen aus 5 Personen)

Entwicklung von Indikatoren für Maßnahmen aus MPSC-Projekten der Teilnehmenden

14:40 Kurzeinführung Arbeitshilfe

14:45 Arbeitssession 2:

Benchmarking und Inspiration zu den Indikatoren aus den Beispielen der Arbeitshilfe

15:15 Vorstellung der Ergebnisse und Gemeinsamer Abschluss

Kurzeinführung Arbeitshilfe

Tabelle 1: Tabellarische Übersicht der vorgestellten Maßnahmen

Kommunale Verwaltung	Bürgerbeteiligung und Teilhabe	Mobilität	Umweltqualität und Resilienz	Lokale Ökonomie
Jena: urbane Datenplattform „WISSEnsAllmende“	Gütersloh: Digitale Proberstadt	Süderbrarup: smartes DORFSHUTTLE Intermodale MobilitätsApp Ruf-Busse	Mannheim: Mikroklimamodell	Rhein-Neckar: FREIRÄUME Errichtung multifunktionaler Räume in ländlichen Kommunen
	Lübeck: „Nach(t)schicht“	Detmold: Nudging für nachhaltiges Mobilitätsverhalten		Zwönitz: Innovationszentrum „Buntspeicher“
	Köln: „un:box cologne“ Ermöglichung von Teilhabechancen			
	Kalletal/Lemgo: „Digitalpfade“			



Kurzeinführung Arbeitshilfe

Tabelle 1: Tabellarische Übersicht der vorgestellten Maßnahmen

Kommunale Verwaltung	Bürgerbeteiligung und Teilhabe	Mobilität	Umweltqualität und Resilienz	Lokale Ökonomie
Jena: urbane Datenplattform „WISSEnAllmende“	Gütersloh: Digitale Proberstadt	Süderbrarup: smartes DORFSHUTTLE Intermodale MobilitätsApp Ruf-Busse	Mannheim: Mikroklimamodell	Rhein-Neckar: FREIRÄUME Errichtung multifunktionaler Räume in ländlichen Kommunen
	Lübeck: „Nach(t)schicht“	Detmold: Nudging für nachhaltiges Mobilitätsverhalten		Zwönitz: Innovationszentrum „Buntspeicher“
	Köln: „un:box cologne“ Ermöglichung von Teilhabechancen			
	Kalletal/Lemgo: „Digitalpfade“			



Arbeitshilfe der AEG Monitoring & Wirkungsmessung

Handlungsfeld Mobilität: Beispiel SmartesDORFSHUTTLE Süderbrarup

Maßnahme SmartesDORFSHUTTLE –
Einführung eines On-Demand-Ridepoolings

Zentrale Teilbereiche zur Entwicklung eines SmartenDORFSHUTTLES sind:

- Einrichten von analogen und digitalen Haltestellenpunkten, dazu gemeinsame Klärung der Grundvoraussetzungen zur Abgrenzung vom Taxiservice.
- Haltestellennetz, drei bis fünf Minuten fußläufig (500 Metern zur nächsten Haltestelle)
- Einrichten einer Hotline
- Anschaffung von zwei Bussen



Mögliche Indikatoren für die Beispielmaßnahme SmartesDORFSHUTTLE Süderbrarup (1) aus den 10 Praxisbeispielen der Arbeitshilfe

Teilziel „Kenntnisgrad und Inanspruchnahme“	
Mögliche Indikatoren	Vorgehensweise Datenerhebung/ Informationsgewinnung
<p>Titel: Kenntnisgrad und Zufriedenheit Kenntnisgrad des Angebotes in der Gemeinde/im Amt</p> <ol style="list-style-type: none">1. Kenntnis im Amtsgebiet, der angibt, das Angebot zu kennen2. Zufriedenheit der teilnehmenden zivilgesellschaftlichen Organisationen und Kompetenz anbietende3. Anzahl Zeitungsartikel, Verlinkungen, Berichte, Downloadzahlen	<p>Datenbasis/ Informationsgrundlage</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Zeitungen, eigne Erhebung <p>Vorgehensweise/Methode</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Befragung von Nutzenden des Angebotes▪ Regelmäßige Befragung von Bürgerinnen/ Bürgern; Touristinnen/ Touristen <p>Frequenz</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Befragungsrhythmus: ca. 1-2x/Jahr) u.a. über Website des Amtes, Website Tourismus, Tourismusbüro etc.

Mögliche Indikatoren für die Beispielmaßnahme SmartesDORFSHUT TLE Süderbrarup (2) aus den 10 Praxisbeispielen der Arbeitshilfe

Teilziel „Kenntnisgrad und Inanspruchnahme“	
Mögliche Indikatoren	Vorgehensweise Datenerhebung/ Informationsgewinnung
<p>Titel: Inanspruchnahme</p> <p>Inanspruchnahme des Angebotes</p> <ol style="list-style-type: none">1. Nutzung der Hotline und App für Bürgerschaft und Touristinnen/Touristen zur Ausweitung der Mobilitätsangebote2. Anzahl der Nutzenden des On-Demand-Angebots3. Anzahl der Fahrtanfragen und Anzahl der vergebenen/abgelehnten Fahrten nach Uhrzeit und Ein- und Ausstiegsorten	<p>Datenbasis/ Informationsgrundlage</p> <ul style="list-style-type: none">• Datenbasis aus App und Hotline <p>Vorgehensweise/Methode</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfassung über App-Auswertung, Buchungssysteme und Telefonanrufe/Hotline <p>Frequenz</p> <ul style="list-style-type: none">• Laufend

Arbeitssession 2: Benchmarking mittels Arbeitshilfe

Ziel: Verbesserung der Indikatoren durch Inspiration aus der Arbeitshilfe

Ablauf:

1. 5 min Ruhephase: Lesen der Arbeitshilfe mit **Fokus Nutzen für die definierte Maßnahme**
2. Was fällt auf zur Arbeitshilfe bzw. zu einer vergleichbaren Maßnahme und der dortigen Aufbereitung bzw. der vorgeschlagenen Indikatoren? (auf Karten)
3. Verbessert Eure Indikatoren aufgrund der Erkenntnisse.



Wie kann ich mehr über das Thema erfahren?

Gerne melden für
Aufnahme in den
Verteiler für die Online-
Vernetzungstreffen



Susanne Liane Buck
Leiterin der AEG Monitoring und
Wirkungsmessung
Fraunhofer IAO
Mobil: +49 152 28835267
susanne.buck@iao.fraunhofer.de



Johannes Sautter
Fachliche Mitarbeit in der
AEG Monitoring und Wirkungsmessung
Fraunhofer IAO
Mobil: +49 151 70408784
johannes.sautter@iao.fraunhofer.de



Amelie Ewert Aktuell in Elternzeit
Fachliche Mitarbeit in der
AEG Monitoring und Wirkungsmessung
Fraunhofer IAO
Mobil: +49 151 70408784
amelie.ewert@iao.fraunhofer.de



Rebecca Nell
Teamleiterin Urban Governance&Resilience
Stellvertretende Leiterin der AEG Monitoring und Wirkungsmessung
Fraunhofer IAO
Mobil: +49 175 7016735
rebecca.nell@iao.fraunhofer.de